

17. Juni bis
15. September 2025



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TRIER

Gemeindebrief

Ἡ ΕΝ ΝΙΚΑΙΑ Ἀ ΟΙΚΟΥΜΕΝΙΚΗ
ΣΥΝΟΔΟΣ

DAS ERSTE ÖKUMENISCHE KONZIL
VON NIZÄA



„Ich will Dir singen und spielen“



Netzwerk



Trier/Saarburg

Demenz

**Ökumenischer Gottesdienst
für Menschen mit und ohne Demenz**

Sonntag, 13. Juli 2025

11.00 Uhr

**Ev. Kirche zum Erlöser -
Konstantin-Basilika**

Musikalische Mitgestaltung: Chor des Demenzzentrums

Veranstalter:

Netzwerk Demenz Trier/Saarburg

Ev. Kirchengemeinde Trier

**Kath. Seelsorge des Klinikums Mutterhaus der
Borromäerinnen Trier**



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
TRIER

www.netzwerk-demenz-trier-saarburg.de

Inhaltsverzeichnis

- 4 Das Konzil von Nizäa
- 6 Zwei Glaubensbekenntnisse im Vergleich
- 8 Orthodoxer Festgottesdienst
- 8 Gottesdienst zum Nizäa-Jubiläum
- 9 Nacht der offenen Kirchen
- 10 Interview: Ute Krauter
- 12 Neues aus dem Presbyterium
- 13 Aus der Jugendetage
- 14 Kindermusical Jona
- 15 Klangwege Orgelstadt Trier
- 16 Wein & Brot – mehr als Genuss
- 17 FSJ-Ierin/ FSJ-Ier gesucht
- 17 Gottesdienst am Mirjamsonntag
- 18 Musik und Wort
- 19 Café Basilika
- 19 Der jüdische Friedhof
- 20 Kirche kunterbunt endet
- 22 Aus der ev. Gemeinde Ehrang
- 23 Kinderchörchen
- 23 Kindersingtag
- 24 Kinderseite
- 26 Besondere Gottesdienste

Rubriken

- 28 Menschen
- 29 Ansprechpartner der Gemeinde
- 29 Adressen
- 29 Web-Adressen
- 30 Auf einen Blick
- 30 Impressum
- 31 Angebote
- 34 Gottesdienste



Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser, die Sommerzeit steht vor der Tür und ist für viele eine willkommene Auszeit vom Alltag – eine Zeit der Erholung, des Reisens und der Gemeinschaft. Gleichzeitig bietet sie Raum zur Besinnung auf den eigenen Glauben. In der Ruhe der Natur oder im Abstand vom gewohnten Leben kann der Glaube neu spürbar werden. Besonders in solchen Momenten kann das Glaubensbekenntnis eine wichtige Rolle spielen – etwa das Glaubensbekenntnis von Nizäa. Lesen Sie mehr zum Konzil und Bekenntnis von Nizäa in dieser Ausgabe.

Alle freuen wir uns auf die langersehnten Sommerferien, den Urlaub, auf die sonnigen Tage, ruhige Stunden und spannende Erlebnisse fernab vom Alltag. Traditionell starten wir auch dieses Jahr in die Sommerferien mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Erleben Sie auch hier Momente der Besinnung und einen hoffnungsvollen Ausblick auf die vor uns liegenden Sommerwochen.

Christiane Schmitz

*Foto Umschlagseite und Seite 8:
Die Nizäa-Ikone 2025, zeitgenössisch,
gemalt von Anastasios Voutsinas und
Eleni Voutsina, Thessaloniki 2024
© Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde
Christi Himmelfahrt zu Berlin*



Das Konzil von Nizäa

Das erste ökumenische Konzil im Jahr 325



Konstantin der Große; Foto: privat

In diesem Jahr feiert die Christenheit ein Jubiläum: Vor 1700 Jahren, im Jahr 325, fand das erste ökumenische Konzil in Nizäa, der Sommerresidenzstadt des Kaisers Konstantin, statt. Die Bischofsversammlung im heutigen Anatolien fasste Beschlüsse und formulierte Bekenntnisworte, die noch im 21. Jahrhundert in den Kirchen Bestand haben. Zugleich ist dieses Konzil der Spätantike so etwas wie der Grundstein der Ökumene. Durch die Verbindung unserer heutigen Kirche zum Erlöser mit Kaiser Konstantin sind wir als evangelische Gemeinde in Trier mittendrin im ökumenischen Erinnerungsgeschehen 2025.

ben, doch Nizäa war die erste reichsweite Bischofsversammlung, die versuchte theologische und kirchenrechtliche Probleme zu lösen. Ohne Kaiser Konstantin hätte es das Konzil nicht gegeben. Seine Privilegierung des Christentums im Römischen Reich war die Voraussetzung der Versammlung, die auf seine Initiative einberufen wurde. Sein Ziel war es, Einheit in der christlichen Kirche zu schaffen, die wiederum die Einheit und Stabilität seines Reiches stützen sollte. Doch waren es keineswegs nur politische, sondern auch religiöse Motive, die den Kaiser bewegten. Jedenfalls lud er ein, stellte Unterkunft und Verpflegung, bestimmte die Tagesordnung und eröffnete das Konzil persönlich. Eingeladen waren alle 1800 Bischöfe der damaligen Kirche, rund 300 von ihnen kamen. Die östlichen Provinzen des Reichs waren gut vertreten. Von den lateinischen, weströmischen Kirchen kamen jedoch nur sieben. Da jeder Bischof zwei Presbyter und drei Diakone mitbringen konnte, dürften bis zu zweitausend Personen teilgenommen haben.

In der Kirche wurde damals intensiv um die Bestimmung des Verhältnisses von Gott Vater und Jesus Christus gerungen. Ebenso gab es Streit um den Termin des Osterfestes. Auf dem Konzil wurde kein Protokoll geführt, sodass eine genaue Rekonstruktion seines Verlaufs unmöglich



4

Wie kam es zum Konzil und was hat es ausgehandelt?

Regionale Synoden hatte es in der frühen Kirche schon vor 325 gege-

ist. Überliefert sind allerdings die Ergebnisse, zudem Briefe einiger Teilnehmer sowie spätere Berichte.

In Gegenwart des Kaisers wurden die trinitätstheologischen und kalendarischen Fragen ganz offen diskutiert. Von verschiedenen Seiten wurden Texte verfasst, um Vorschläge für einen Konsens vorzulegen. Nachdem diese abgelehnt worden waren, wurde ein Kompromisstext verfasst, der später noch einmal von einer Redaktionsgruppe überarbeitet wurde: das Glaubensbekenntnis von Nizäa. Mit ihm entstand eine neue Textgattung. Während bis dahin vergleichsweise freie Formulierungen über inhaltliche Konsense des Glaubens bestanden, wurde nun ein Glaubensbekenntnis beschlossen, dessen Text auf einer Synode gemeinsam festgelegt und dessen Autorität durch die Unterschriften der Bischöfe bekräftigt wurde. Damit wurde eine kirchliche und rechtliche Abgrenzung geschaffen: Wer dem Text des Bekenntnisses nicht zustimmen konnte, wurde aus der Kirche ausgeschlossen, und staatlicherseits wurden abweichende Bischöfe durch Abschiebung ins Exil bestraft. Das Bekenntnis sollte die durch den Presbyter Arius vor allem im griechischsprachigen Teil der Kirche ausgelösten Streitigkeiten über die Trinitätslehre beilegen (Arianischer Streit). Das Bekenntnis legt die Wesenseinheit von Jesus Christus und Gott Vater fest. Praktisch alle Bischöfe unterschrieben das Glaubensbekenntnis. Nur Arius und zwei seiner Anhänger, die ebenfalls aus Ägypten

stammenden Bischöfe Theonas und Secundus, weigerten sich zu unterschreiben und wurden verbannt.

Der wörtliche Kanon bezüglich des Osterdatums ist nicht erhalten; ob eine verbindliche Regelung zur Errechnung des Ostertermins verabschiedet wurde oder nur eine Empfehlung gegeben wurde, ist nicht gesichert. Jedenfalls ergab sich Folgendes: Ostern muss bei allen Kirchen an demselben Tag gefeiert werden. Ostern ist nach Frühlingsanfang zu feiern. Ostern ist an einem Sonntag nach dem jüdischen Pessach-Fest zu feiern. Der Bischof von Alexandria soll jährlich das Osterdatum berechnen.

Zwanzig weitere sogenannte Kanones regelten theologische und kirchenrechtliche Fragen. Sie haben heute größtenteils keine Bedeutung mehr.

Auf den ersten Blick schien das Konzil also erfolgreich. Alle Beschlüsse wurden als Reichsgesetze bestätigt. Allerdings zeigte sich schnell, dass vor allem im Blick auf die Trinitätslehre nur ein scheinbarer Kompromiss gefunden war und die Parteien ihre verschiedenen Positionen vorerst beibehielten. Es brauchte weitere theologische Verständigung bis zum vertieften Kompromiss auf dem Konzil von Konstantinopel 381. Erst beim Konzil von Chalzedon 451 wurde das in Konstantinopel entstandene Bekenntnis normiert, das wir bis heute als einendes Glaubensbekenntnis verwenden: das Nizäno-Konstantinopolitanum.

Matthias Ratz



Zwei Glaubensbekenntnisse im Vergleich

Nizäanum und das Nizäno-Konstantinopolitanum



Foto: Fundus.de

Wichtigstes Ergebnis des ersten ökumenischen Konzils von Nizäa 325 ist das dort als Kompromissformel verfasste Glaubensbekenntnis. Es gilt bis heute als das meistanerkannte Bekenntnis im Christentum und daher als verbindendes Element zwischen vielen Kirchen. Auch die orientalisches-orthodoxen Kirchen erkennen es an. In den meisten anderen orthodoxen Kirchen, der katholischen Kirche sowie den Kirchen der Reformation ist es zwar anerkannt, spielt aber liturgisch keine Rolle und ist daher auch für die Bekenntnis- und Frömmigkeitspraxis nicht weiter relevant. Hier ist vielmehr das sogenannte Nizäno-Konstantinopolitanum von Bedeutung. Im Gotteslob ist es als das Große Glaubensbekenntnis abgedruckt. Im Evangelischen Gesangbuch (Ausgabe Rheinland) steht es unter Nummer 854 und wird auch bei uns in Trier gelegentlich im Gottesdienst anstelle des sonst üblichen Apostolikums

gesprochen. Es handelt sich um eine Erweiterung des Nizänums, die auf dem zweiten ökumenischen Konzil in Konstantinopel im Jahr 381 diskutiert wurde. Der Text ist allerdings erstmals überliefert vom Konzil von Chalcedon (451), wo er öffentlich verlesen und als Glaubensbekenntnis von Konstantinopel bezeichnet wird. In Chalcedon werden sowohl das Bekenntnis von Nizäa als auch das Nizäno-Konstantinopolitanum bestätigt.

Beide Bekenntnisse sind Ergebnis einer langen Diskussion über die Trinitätslehre, also um das richtige Verständnis von Gott Vater, Jesus Christus und Heiligem Geist. Während in Nizäa vor allem das Verhältnis von Vater und Sohn debattiert wurde, kam in Konstantinopel verstärkt auch der Geist mit in den Blick. Das Nizäno-Konstantinopolitanum übernimmt den Text aus Nizäa größtenteils. Nur wenige Halbsätze werden weggelassen. Dafür ergänzt es an einigen Stellen insbesondere um Bestimmungen zum Heiligen Geist, zur christlichen Kirche, zur Sündenvergebung und zum ewigen Leben. Ein hilfreicher Textvergleich ist auf der Wikipedia-Seite zum Nizäno-Konstantinopolitanum zu finden.

Die entscheidende trinitarische Bestimmung im Nizänum ist die Wesensgleichheit von Vater und Sohn (griechisch: homoousios). Jesus Christus ist demnach wahrer Gott. Er



ist nicht geschaffen wie alles andere in der Welt, sondern als einziger von Gott, dem Vater, gezeugt. Hiermit grenzt sich das Konzil und damit die sich langsam findende Reichskirche von anderen Vorstellungen ab, insbesondere von den Lehren des Presbyters Arius und seinen Arianern. Er vertrat einen strengen Monotheismus, in dem der Sohn und der Heilige Geist dem Vater untergeordnet wurden als im Wesen ähnlich, aber unterschieden.

Die Konzile von Konstantinopel und Chalzedon bestärkten die Definition von Nizäa und weiteten sie auf den Heiligen Geist aus, der im Nizänum nur kurz erwähnt wird. Der Geist geht demnach aus dem Vater hervor und wird gemeinsam mit Vater und Sohn angebetet. Eine spätere Ergänzung, wonach der Geist aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht (*filioque*), wurde nur in der Westkirche, also im heutigen Katholizismus und Protestantismus übernommen, nicht aber in der Orthodoxie. Die Bestimmung vom Geist, „der durch die Propheten gesprochen hat“, verweist dabei auf das Alte Testament. Der Heidelberger Professor Manfred Oeming sagt dazu: „Zweieinigkeits der Schrift (also Altes und Neues Testament/MR) und Dreieinigkeits Gottes zusammen zu denken lässt keinen anderen Schluss zu, als dass der Gott des ATs ebenfalls trinitarisch geglaubt werden muss. Eine Theologie, welche die Dreifaltigkeit Gottes nicht mit der Zweifaltigkeit der Heiligen Schrift zusammen zu denken vermag, ist einfältig.“

Heute, im 21. Jahrhundert, glauben nur wenige Kirchenmitglieder im Sinne der Glaubensbekenntnisse von Nizäa und Konstantinopel. Das zeigen Umfragen. Wenn Menschen noch die Frage nach Gott bewegt, dann als die Frage, ob Gott überhaupt existiert, ob man ihn sich als Person oder als unpersönliche, transzendente Macht vorzustellen hat.

In volkswirtschaftlichen Kontexten herrscht ein eher allgemeines Gottesbild vor, das vor allem von Gott, dem Vater, bestimmt ist. In evangelikalen Kreisen ist hingegen eine starke Christusfrömmigkeit vorzufinden. Die weltweit wachsende Pfingstbewegung ist vor allem vom Glauben an den Heiligen Geist geprägt.

Die trinitätstheologischen Debatten der Alten Kirche sind für die meisten Christinnen und Christen heute schwer nachzuvollziehen. Eine philosophisch abschließende Erklärung der Trinität ist für ihren Glauben nicht von hoher Relevanz. Trotzdem hat die Trinität bis heute ihre Stärken für den christlichen Glauben. Vater, Sohn und Geist bieten unterschiedliche Anknüpfungspunkte für den individuellen Glauben. Die Beziehunghaftigkeit Gottes innerhalb der Trinität steht stellvertretend für seine Beziehung zu seiner Schöpfung. Gott als beziehungshaftes Gegenüber zu verstehen ist zwar längst nicht mehr allgemeinverständlich, bietet aber gerade im Zeitalter komplexer zwischenmenschlicher Beziehungen eine große seelsorgliche Chance.

Matthias Ratz



„Göttliche Liturgie“ der orthodoxen Bischöfe Deutschlands



(Rz) Am Fronleichnamstag, dem 19. Juni 2025, um 10 Uhr werden die orthodoxen Bischöfe Deutschlands in der Konstantin-Basilika zu Trier (Ev. Kirche zum Erlöser) gemeinsam die Göttliche Liturgie feiern. Anlass für diese panorthodoxe Feier ist das 1700-jährige Jubiläum des Ersten Ökumenischen Konzils, das von Kaiser Konstantin dem Großen im Jahr 325 in das kleinasiatische Nizäa ein-

berufen wurde. Zu diesem Gottesdienst werden zahlreiche orthodoxe Gläubige unterschiedlicher Herkunft und Nationalität aus ganz Deutschland erwartet. Auch die Ikone, die für die Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) eigens für das Nizäa-Jubiläum angefertigt wurde und im Jahr 2025 durch verschiedene Orte Deutschlands unterwegs ist, wird an diesem Tag zu gegen sein. Mit dieser „Pilgerreise“ der Nizäa-Ikone soll zum Ausdruck gebracht werden, dass für die orthodoxen Christinnen und Christen in Deutschland das Jubiläumsjahr 2025 ein Geschenk für die gesamte Christenheit unseres Landes ist. Denn es ist Anlass zur Rückbesinnung auf die gemeinsamen Wurzeln unseres Glaubens und Ansporn zu weiteren Schritten der Annäherung und des Miteinanders.

Der Gottesdienst ist öffentlich. Die Liturgie wird in verschiedenen Sprachen gefeiert, aber ein Gottesdienstblatt in deutscher Sprache wird bei der Orientierung helfen.

Ökumen. Gottesdienst zum Nizäa-Jubiläum 18. Juni im Trierer Dom

(Rz) Das Bistum Trier, die Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland und die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Südwest laden am Vorabend der orthodoxen Göttlichen Liturgie zu einem ökumenischen Got-

tesdienst anlässlich des Nizäa-Jubiläums in den Trierer Dom ein. Er findet statt am Mittwoch, 18. Juni, um 18:00 Uhr. Auch hier wird es um die Pilgerreise der Nizäa-Ikone durch Deutschland gehen.





„Ich glaube“ – das ist das Thema der zweiten ökumenischen Nacht der offenen Kirchen in Trier, in der 19 Kirchen und Kapellen ihre Türen öffnen. Das Motto knüpft an das Jubiläum des Konzils von Nizäa im Jahr 325 an, bei dem das erste Glaubensbekenntnis festgelegt wurde, das dann Basis war für spätere Erweiterungen.

„Ich glaube“ – das klingt überzeugt und standfest, ist aber von den Organisierenden der Nacht der offenen Kirchen bewusst offen gedacht: Ich glaube - suchend, sehnd, hoffend, zweifelnd, klagend, individuell, in Gemeinschaft, vielfältig, überkonfessionell, interreligiös ...

Entsprechend vielfältig ist auch das Programm, das die einzelnen Kirchen und Glaubensgemeinschaften anbieten (im August unter [www.nacht-der-](http://www.nacht-der-offenen-kirchen-tier.de)

www.nacht-der-offenen-kirchen-tier.de einzusehen). Nach dem Start mit einem ökumenischen Gottesdienst um 18 Uhr im Dom geht es in der Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika, um 19:30 los. Es erwartet Sie ein buntes Programm. Der Posaunenchor spielt geistliche Melodien. In weiteren Einheiten können Sie Glaubenszeugnisse durch die Jahrhunderte in Wort und Musik auf sich wirken lassen, aber auch auf kreativ-nachdenkliche Weise Ihr eigenes Glaubensbekenntnis formulieren. Kantor KMD Martin Bambauer lädt Sanges- und Experimentierfreudige ein zum Mitmachen bei einer Chorimprovisation.

Schauen Sie rein – bei uns und auch in anderen Kirchen. Wir freuen uns auf Sie!

Marlies Lehnertz-Lütticken



25 Jahre Caspar-Olevian-Chor Frau Ute Krauter singt mit



„Jede Musik belebt den Gottesdienst“, findet Frau Ute Krauter, „und hält einen geistig fit!“ Grund genug für sie, regelmäßig im Caspar-Olevian-Chor mitzusingen. Im Jahr 2000 wurde dieser Kirchenchor von unserem heutigen KMD Martin Bambauer gegründet, vornehmlich, um die Sonntagsgottesdienste musikalisch zu begleiten, aber auch bei den Evensongs oder anderen wiederkehrenden Anlässen wie den Konfirmationen, an Weihnachten, am Buß- und Betttag oder an Adventssonntagen aufzutreten. Das Repertoire reicht von klassischer Kirchenmusik über geistliche neue Lieder bis hin zu experimentellen Stücken, die vor allem vom Rhythmus her manchmal sehr anspruchsvoll sein können.

Frau Krauter macht das Singen viel Freude. Aufgewachsen in Baden-Württemberg in einer Familie, in der Musik eine größere Rolle

spielte, ist es nicht verwunderlich, dass sie in der sechsten Klasse im Schulchor mitsang: Beide Eltern waren ebenfalls in einem Chor aktiv, der Vater spielte zusätzlich auch Klavier. Frau Krauter begann vor fünf Jahren Posaune zu spielen, musste aber feststellen, dass das kontinuierliche Üben am Instrument doch sehr viel mehr Zeit in Anspruch nahm als im Chor zu singen: Dort geht man hin, erarbeitet zusammen die Stücke und hat ansonsten frei.

Für ihr Psychologiestudium zog sie nach Trier. Später bekam sie Zwillinge, die sie forderten. Als die Kinder ein klein wenig älter waren, kam Claudia Struth gerade recht, als sie sie animierte, doch im neuen Caspar-Olevian-Chor mitzusingen und „mal wieder rauszukommen“. Gleich in der Gründungssitzung waren genügend Mitstreiter- und Mitstreiterinnen gekommen, und Frau Krauter stellte fest, dass sie einige



Menschen schon kannte. „Das Gemeinschaftliche und auch mal ein Schwätzchen halten“ gefiel ihr gut. Von Anfang an fanden jeweils über ein langes Wochenende Chorfreizeiten in der Umgebung statt.

In dieser Zeit lernen sich die Chormitglieder gegenseitig besser kennen und die intensive Probenarbeit bringt musikalisch viel. Dazwischen tragen aber auch Wanderungen und Besichtigungen – im letzten Jahr beispielsweise der Abteikirche Tholey, die über drei Kirchenfenster verfügt, die Gerhard Richter entworfen hat – dazu bei, dass Chor und Chorleiter mehr zusammenwachsen. Die Vorplanung findet immer ungefähr ein Jahr im Voraus statt. Dann wird auch immer eine Jugendherberge für die Unterbringung ausgesucht. Die Corona-Zeit mit ihren Einschränkungen hat an dieser Stelle zurückgeworfen, da Zusammenkünfte erst gar nicht, dann aber wenigstens online stattfinden konnten.

Frau Krauter arbeitet 22 Stunden pro Woche beim Wohnverbund für psychisch kranke und behinderte Menschen. Dort betreut sie ambulant Klienten und ist daher viel unterwegs. Außerdem engagiert sie sich im Vorstand der Turngesellschaft Trier 1880 e.V.. Trotzdem ist es für sie wichtig, sich abends aufzuraffen, ein regelmäßig stattfindendes Hobby zu haben, das ihr Freude bereitet.

Jede Chorprobe ist ein wenig anders, bedeutet aber immer positives Arbeiten. Manchmal können die Chormitglieder Vorschläge bezüglich der Auswahl neuer Stücke machen oder Herr Bambauer spielt ein neu-

es Werk vor. Zu Jahresbeginn jedenfalls steht fest, was wann aufgeführt wird. Jeder kann sich anschließend in eine Liste eintragen, wann er dabei sein kann.

Meistens beginnt eine Probe mit 10-15 Minuten Einsingen. Die Akustik, vor allem in der Basilika, stellt eine Herausforderung für die etwa 30 Chormitglieder dar. Herr Bambauer studiert dann mit viel Geduld, wohlwollend begleitend, die jeweiligen Werke ein, nicht lockerlassend, bis das Stück richtig „sitzt“. Dieses Erarbeiten von gewisser Qualität schätzt Frau Kauter. Inzwischen hat sie eine Vorliebe für englische Komponisten und Mendelssohn Bartholdy entwickelt.

Leider fehlen dem Chor Tenöre und Bässe. Es wäre daher sehr schön, wenn sich vor allem Männer (aber auch Frauen) finden ließen, die zwar Noten lesen, aber nicht vom Blatt singen können müssen. Chorerfahrung wäre hilfreich, die richtigen Töne treffen prima. Natürlich sollte man montagsabends Zeit haben, denn dann tagt der Caspar-Olevian-Chor regelmäßig von 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr im Caspar-Olevian-Saal. Interessierte müssen sich auch nicht „für immer und ewig“ festlegen: Herr Bambauer plant Projekte, die auch eine Mitarbeit nur für eine begrenzte Zeit ermöglichen.

Haben Sie Lust bekommen mitzumachen?

„Singen ist etwas Verbindendes“ und Frau Krauter hat es bis heute nicht bereut, nun schon seit so vielen Jahren Chormitglied zu sein!

Birgit Kochsiek



Neues aus dem Presbyterium



Foto: Karsten Müller; Presbyteriumssitzung, älteres Symbolbild

Die Presbyteriumssitzungen im April und Mai waren vor allem von Verwaltungsthemen geprägt. Die neue Beschallungsanlage für die Basilika ist endlich vollständig geliefert und wird genutzt. Mit ihr kann jetzt auch Musik einer Band oder einzelner Musikerinnen und Musiker deutlich besser wiedergegeben werden. Für die neue Anlage, ebenso wie für die bereits seit einem Jahr im Gebrauch befindlichen LED-Strahler sowie das digitale Display im Eingangsbereich, musste die Versicherung aktualisiert werden. Auch die Musikinstrumente der Gemeinde wurden neu versichert.

Wir freuen uns, mit Frau Dörte Opitz-Herrig ab 01. August eine neue Berufspraktikantin für den Beruf Erzieherin in der Kindertagesstätte Wichernhaus einzustellen.

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Fragen rund um unsere Immobilien. Bei einigen nicht direkt für die Gemeindegemeinschaft genutzten Objekten stehen Sanierung oder

Verkauf zur Debatte. Noch sind keine spruchreifen Entscheidungen gefallen.

Im Evangelischen Kirchenkreis Trier läuft das Projekt 2028+ weiter, das sich mit dem Zuschnitt der Regionen im Kirchenkreis und der Zuteilung der Planstellen (Pfarrdienst und den Pfarrdienst unterstützende Stellen) auf die Regionen und Gemeinden beschäftigt. Auch inhaltliche Fragen, wofür an welchen Orten die verringerten personellen Kapazitäten eingesetzt werden sollen, werden eine Rolle spielen. Dorothea Valerius und Martin Schulte vertreten unsere Gemeinde in diesem aufwändigen Prozess. In den Presbyteriumssitzungen berichten sie ausführlich. Erste (Vor-) Entscheidungen hat das Presbyterium in diesem Zusammenhang getroffen. Auf der Kreissynode im November sollen erste wichtige Beschlüsse im Rahmen von 2028+ gefasst werden, die dann auch veröffentlicht werden.

Matthias Ratz



We like to move it, move it!

Die Jugendtage: Sportlicher, als man glaubt



Unsere Jugendtage im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist ein hervorragender Ort zum Chillen. Viele Jugendliche genießen es, nach einem anstrengenden Tag in der Schule zu uns zu kommen und erstmal gar nix zu müssen.

Sich auf die Couch fläzen, Limo trinken, eine Kleinigkeit snacken, herunterfahren und ein bisschen gemeinsam abhängen.

Aber das DBH hat auch eine ganz schön aktive Seite! Sport und Bewegung sind uns wichtig. Zum einen gibt's in unseren Räumen schon richtig viele Möglichkeiten, ein bisschen Energie rauszulassen. Tischtennis, Billard, Kicker, Basketball, Boxsack, Airtrack (Turnmatte), Fitnessutensilien: hätten wir da! Das Angebot wird außerdem ständig erweitert.

In regelmäßigen Abständen bieten wir zudem Ausflüge zu Sport und Action an. Ob Bouldern, Trampolinspringen, Hallenfußball, Kanufahren, Eislaufen, Radeln, Skaten, SUP, Segeln, Jogging, Wandern, Yoga... Da

sollte doch für jeden und jede was dabei sein!

Ein Highlight jedes Sportjahres ist der „Konfi-Cup“, das Hallenfußballturnier für Konfirmandinnen und Konfirmanden, bei dem immer im Januar oder Februar Teams aus dem ganzen Kirchenkreis gegeneinander antreten. Solltet ihr nicht verpassen! Amtierende Champions übrigens: die Spielgemeinschaft Trier/Schweich.

Auch beim neuen Wahlpflichtprogramm, das alle Konfis belegen, wurde darauf geachtet, dass Angebote, die Bewegung, Fitness und Gemeinschaft fördern, nicht zu kurz kommen. Dazu zählen beispielsweise die Erlebniswanderung zum Sirzenicher Wasserfall (21.08.25), der Ausflug in die Boulderhalle (11.09.25) oder der Besuch in der Skatehalle (12.02.26).

Auch an den Konfi-Dienstagen werden wir in den einzelnen Gruppen regelmäßig Werbung für unsere Angebote machen.

Also, let's move it! *Christoph Schaan*



13

Alle an Bord? Die Reise kann losgehen!

Herzliche Einladung zum Kindermusical „Jona“



Nicht mehr lange bis zu den Sommerferien. Das bedeutet Musical-Time beim Kinderchor!

Seit Januar wird im Caspar-Olevian-Saal wieder eifrig für das jährliche Kindermusical geprobt.

Diesmal wird die Geschichte rund um Jona und den Wal erzählt. Schon 2005, 2010 und 2016 stand das Stück von Chorleiterin Astrid Hering und KMD Martin Bambauer auf dem Programm – jedes Mal natürlich mit anderen Kindern. 2020 wurde es schließlich vom Strube Verlag unter dem Titel „Mache dich auf, Jona“ gedruckt, um es auch anderen Kinderchören zur Verfügung zu stellen. Eingängige Songs mit Ohrwurm-Charakter, gut verständliche, kindgerechte Texte und vielfältige Möglichkeiten, sängerisch und schauspielerisch aktiv zu werden – so bereitet den 19 Mädchen und Jungen vom Chor das Proben Freude!

Seid also gespannt auf unsere Auf-

führungen am Samstag/Sonntag, 28./29. Juni, jeweils 17.00 Uhr im Caspar-Olevian-Saal. Achtung - das ist eine Stunde später als in den vergangenen Jahren!

„Kommt alle an Bord“, wenn Jona zunächst vor Gott flieht, wenn er vom großen Fisch verschluckt wird und im Bauch des Wals sogar singt und wenn er schließlich doch nach Ninive geht, um den Menschen dort Gottes Botschaft zu überbringen und die Stadt vor dem Untergang zu bewahren („weil es dort drunter und drüber geht...“).

Ein Instrumentalensemble mit Querflöte, Oboe, Cello, Klavier und Percussion wird uns auch diesmal wieder begleiten. Immer ein besonderes Highlight für uns!

„Kommt, Leute, kommt!“

Wir freuen uns auf viele kleine und große Zuhörer:innen!

*Die Mädchen und Jungen vom Kinderchor
mit ihrer Chorleiterin Astrid Hering*

KLANGWEGE 2025

Entdecke die Orgelstadt Trier

Am Samstag, 23.08., von 11:30 bis 17:00 Uhr finden zum zweiten Mal die „KLANGWEGE“ statt. Entdecken Sie die Orgelstadt Trier und hören renommierte Trierer Organistinnen und Organisten auf den herausragenden Instrumenten in der Stadt. Ob man sich für ein Konzert oder gleich für alle entscheidet – der Eintritt ist frei. Um eine unerwartete Facette wird das Programm erweitert durch eine historische Jahrmarktorgel, die ganztätig auf dem Hauptmarkt spielt.

Programm:

11:30 Uhr Trierer Dom - Orgel und Schlagzeug

(Musik aus dem Schwalbennest)

Josef Still – Orgel

Hans Rudolf

(Philharmonisches Orchester der Stadt Trier) – Schlagzeug



Foto: S. Krug_pixelio.de

12:30 Uhr St. Paulin

Regionalkantor Volker Krebs - Orgel

13:30 Uhr St. Martin – Orgel vierhändig

Theresa Hagemeyer und David Keller - Orgel

14:00 Uhr Kleiner Imbiss

14:45 Uhr Kirche des Brüderkrankenhauses

Axel Simon – Orgel

Florian Chamot (Philharmonisches Orchester der Stadt Trier) - Trompete

15:45 Uhr St. Paulus – Harmonium & Klavier

Josef Still – Harmonium

Martin Bambauer - Klavier

16:45 Uhr Konstantin-Basilika

Martin Bambauer improvisiert über vom Publikum gegebene Themen

Wein & Brot – mehr als Genuss

Einladung zu gemütlichen Sommerabenden



Was dich erwartet:

- Wein, Wasser, Saft, Limonade und Brot
- eine offene und entspannte Atmosphäre
- Zeit für Begegnung und Gespräch
- und wer mag, besucht im Anschluss um 20:30 Uhr unser Orgelsommerkonzert

WO: Café Basilika, Terrasse

WANN: Mittwoch, 18:00 bis 20:00 Uhr

TAGE: 2./ 9./ 16./ 23./ 30. Juli
6./ 13./ 20. August

Es sind die einfachen Dinge, die oft am meisten verbinden: ein gutes Glas Wein oder Saft, frisches Brot, ein Tisch voller Menschen und Gespräche, die bleiben. In einer Welt, die immer schneller dreht, laden wir ein, für einen Moment innezuhalten – zu einem Sommerabend voller Wärme, Geschmack und Gemeinschaft.

Komm gern, wie du bist. Genieße, rede, lache oder höre nur zu. Ob du viel glaubst, wenig oder ganz anders denkst: Du bist willkommen. Manchmal braucht es nicht viel, um sich verbunden zu fühlen. Wir freuen uns auf dich. Bring gern jemanden mit.

Wein und Brot – zwei Ur-Symbole

Wein und Brot sind mehr als nur Nahrungsmittel. Sie stehen seit jeher für Leben, Fülle und Gemeinschaft. In vielen Kulturen und Traditionen – auch im christlichen Glauben – symbolisieren sie das Teilen, das Miteinander, das Heilige im Alltäglichen. Ein Stück Brot brechen, den Wein einschenken – das ist eine Geste der Nähe, der Verbundenheit.



Wir bieten eine Stelle als FSJ-lerin / FSJ-ler (m/w/d)

Unsere Kindertagesstätte bietet engagierten jungen Menschen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) eine Mitarbeit in unserer Ganztagskindertagesstätte an.

Interesse?

Tel. 0651/39027 oder
kita.trier@ekir.de

Träger der Einrichtung:
Evangelische Kirchengemeinde Trier
Konstantinplatz 10
54290 Trier; Tel. 0651/39027
www.evangelisch-trier.de



Evangelische Kindertagesstätte
Wichernhaus
Am Palastgarten 4
54290 Trier

Gottesdienstes zum Mirjamsonntag Einladung zur Vorbereitung

Am Sonntag, den 28.09., werden wir um 11:00 Uhr einen besonderen Gottesdienst feiern: den Mirjamsonntag. In diesem Jahr lautet das Thema: „Und hätte ich der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Queerer Widerstand.“

Normalerweise bereiten wir diesen Gottesdienst immer mit einer Gruppe interessierter Frauen vor. In diesem Jahr möchte ich bewusst auch queere Menschen, auch männliche und diverse, einladen, diesen Gottesdienst mit uns vorzubereiten.

Dazu treffen wir uns am Donnerstag, den 4. September, um 18:00 Uhr in der Bücherei des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses, Nordallee 7-9.



Foto: Martin Jager; pixelio.de

Kontakt und Infos: Pfarrerin Sonja Mitze, Mail: sonja.mitze.1@ekir.de



17

Musik und Wort

Zehn Minuten Impuls am Mittag



Manchmal wollen wir die Menschen mit Gottes froher Botschaft einfach überraschen.

Seit Jahren tun wir das mit den Kurzandachten zur Mittagszeit in unserer Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika. Um 11:30 Uhr erklingt die Orgel. Ein kurzer geistlicher Impuls und ein Segen erreichen die Besucherinnen und Besucher unserer Kirche. Mehr als zehn Minuten sollen es nicht sein – also genau passend für Touristinnen und Touristen zur kurzen Einkehr in ihrem Besichtigungsprogramm. Auch die Triererinnen und Trierer sind natürlich herzlich eingeladen.

Bewusst finden unsere Kurzandachten in der touristischen Hochsaison zwischen Sommer- und Herbstferien statt, in diesem Jahr vom 1. September bis 10. Oktober, jeden Tag außer Sonntag.

Neben den Pfarrpersonen der Gemeinde beteiligen sich Ehrenamtliche an den Andachten. Gerade im vergangenen Jahr haben besonders viele mitgemacht und dabei auch für sich persönlich bereichernde Erfahrungen machen können. So laden wir auch diesmal wieder zur Mitwirkung ein.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Thomas Luxa (thomas.luxa@ekir.de oder 0651 99553667), wenn Sie Interesse haben. Natürlich gibt es eine Einweisung und Hilfestellung bei der Vorbereitung.

Auch über Unterstützung für den Orgeldienst bei den Andachten freuen wir uns. Bei entsprechenden Fähigkeiten und Interesse bitte bei KMD Martin Bambauer (martin.bambauer@ekir.de oder 0651 994912012) melden!

Matthias Ratz

Café Basilika

Endlich wieder auch auf der Außenterrasse

Nachdem das Wetter seit Mitte Mai wieder wärmer geworden ist, werden die 16 Außensitzplätze auf dem Konstantinplatz gerne benutzt. Nach der aktuellen Ausstellung von Maike Ambrock bis Juli findet ab dem 30. Juli eine neue Ausstellung mit Werken von Andreas Guillot im Café Basilika statt. Sie wird bis zum 10. Oktober zu sehen sein. Wir laden alle ein, sich die Werke bei leckerem Kaffee und Kuchen oder Kaltgetränken von Mittwoch bis Samstag von 13-17 Uhr anzusehen. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Herbert Küstner-Brunner



Die neue Ausstellung im Café

Der jüdische Friedhof

Stadtteilspaziergänge

Bei hoffentlich besserem Wetter als 2024 wird ein neuer Versuch für eine Führung auf dem alten jüdischen Friedhof gestartet: Am 27.06. um 17:00 Uhr treffen wir uns am Eingang zum Friedhof in der Weidegasse mit Herrn Szemere. Im Rahmen eines einstündigen Rundgangs erfahren wir von ihm mehr über diesen Friedhof, auf dem die Gräber für die Ewigkeit angelegt sind. Für eine bessere Planung wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten, per Tel. 99491200 oder per Mail: trier@ekir.de.



Foto: DDD-pixelio.de



19

Drei Jahre frech, wild und wundervoll

Kirche kunterbunt geht zu Ende



Drei Jahre lang gab es die Kirche kunterbunt. Ungefähr einmal im Monat wurde es in der Kirche St. Valerius in Trier-Feyen frech und wild und wundervoll. Kirche kunterbunt ist eine lockere, freie Form von Kirche, die einfach Spaß machen soll. Sie bietet Qualitätszeit für die ganze Familie und schafft Glaubensräume, in denen das Evangelium mit allen Sinnen erlebt wird. Kirche kunterbunt kommt aus England als eine „Fresh Expression of Church“, die besonders Kinder im Grundschulalter mit ihren erwachsenen Bezugspersonen im Blick hat.

In Trier ging die Initiative vom Gemeindefreier der Pfarrei St. Matthias Matthias Beer aus. Unsere evangelische Gemeinde war von Anfang an in Person von Pfarrer Matthias Ratz mit im Boot. Anfangs startete ein großes Team aus Ehrenamtlichen. Im Mai 2022 fand die erste KiKuBu zum Thema „Christi Himmelfahrt“ statt – mit Hüpfburg! Eine Ausgabe von Kirche kunterbunt

dauerte knapp drei Stunden und bestand immer aus vier Zeiten: Wir begannen mit der Willkommens-Zeit zum Ankommen und Kennenlernen. Den Hauptteil machte die Kreativ-Zeit aus: An verschiedenen Stationen wurde gebastelt, gemalt, gestaunt, gewerkelt, geschrieben, erzählt, gespielt, gekocht oder gebacken. Die Teilnehmenden suchten sich selbst aus, was sie wann und wie intensiv mitmachten. In der anschließenden Feier-Zeit kamen alle Stationen noch einmal vor. Denn sie gehörten alle zu einem gemeinsamen Thema. In der Feier-Zeit wurde eine biblische Geschichte erlebt, gebetet und gesungen. Zum Schluss gab's immer einen Segen – meistens mit Segenskonfetti aus der Konfettikanone. Den Abschluss der Kirche kunterbunt bildete die Essen-Zeit: mal mit Finger-Food, meistens aber an einer langen Tafel durch die Kirche.

Kirche Kunterbunt hat fünf Grundwerte, die wir auch in Trier gelebt haben:

- gastfreundlich: Wir waren von Anfang an ökumenisch. Geworben haben wir vor allem in Feyen, aber natürlich waren Menschen von überall her eingeladen. So kamen Besuchende aus ganz Trier und darüber hinaus. Die Idee, Kirche für Menschen zu sein, die sonst nicht unbedingt mit Kirche in Kontakt sind, ging hier und da auf.

- generationenübergreifend: Während Kinder im Grundschulalter die

Hauptzielgruppe waren, besuchten uns oft auch Familien mit jüngeren Kindern. Einige Jugendliche machten gerne mit, auch wenn sie eigentlich schon ein bisschen zu alt waren. Dazu Eltern, Großeltern, Onkels und Tanten – also eine bunte Mischung.

- kreativ: Ein abwechslungsreiches Angebot zeichnete unsere Kirche kunterbunt aus, bei dem alle selbst kreativ werden konnten. Als Team waren wir kreativ im Gestalten der Stationen und der Feierzeit, aber auch darin, aufs Thema abgestimmtes Essen zu finden.

- fröhlich feiernd: Bei uns ging es selten ernst zu. Es durfte durch die Kirche gerannt, in der Kirche geschrien und gelacht werden. Dass es ab und an chaotisch wurde, ist Teil des Konzepts.

- christuszentriert: Kirche kunterbunt ist ganz weit offen und hat doch eine klare Mitte: Unser Glaube an Jesus Christus stand im Mittelpunkt, kam aber nie belehrend oder aufdringlich daher, sondern sollte Gemeinschaft stiften und andere zum Nachdenken anregen.

Kirche kunterbunt in Trier war ein Erfolg – und hört dennoch auf. Auch wenn wir die weit über 100 Teilnehmenden der ersten Ausgabe nie wieder erreichten, war Kirche kunterbunt fast immer gut besucht. Leider wurde Kirche kunterbunt nicht der Selbstläufer, wie es sich die Initiator*innen erhofft hatten. Das Team der Ehrenamtlichen schrumpfte im Laufe der Zeit – denn während viele sich bei einzelnen Aufgaben gerne einbrachten, hatten nur weni-



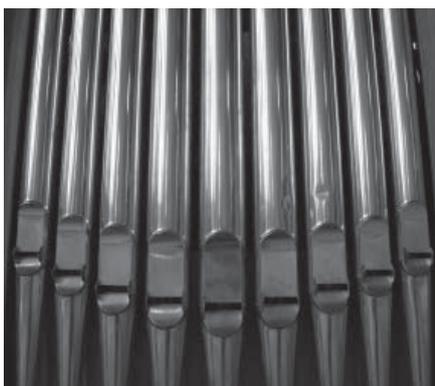
*Zwei der Macher*innen: Matthias Beer und Matthias Ratz*

ge neben Beruf und Familie die Zeit, regelmäßig mit vorzubereiten. Daher blieben die Aufgaben doch oft an den Hauptamtlichen und wenigen anderen hängen. Mit dem Weggang von Matthias Beer aus der Pfarrei St. Matthias zum 1. Mai erscheint ein Weitermachen nicht mehr sinnvoll. Wir sind von Herzen dankbar für drei Jahre Kirche kunterbunt, für tolle Begegnungen und viel Spaß bei der Vorbereitung und in der Kirche. Wir behalten die Gemeinschaft, die jedes Mal entstand, in warmer Erinnerung. Wir lachen weiter über manche verrückte Idee und das kreative Chaos. Und auch, wenn das letzte Konfetti aufgekehrt ist: Gottes bunter Segen trägt uns alle weiter durchs Leben. Wer weiß? Die letzte Ausgabe war zum Thema Ostern. Vielleicht ersteht auch die Kirche kunterbunt in Trier irgendwann wieder auf?

Matthias Ratz

Neues aus der Kirchengemeinde Ehrang

Zwei Musikalische Veranstaltungen



3. Orgelhalbmarathon im Moseltal

Am Freitag, 22. August, ist in der Kirchengemeinde Ehrang der „3. Orgelhalbmarathon im Moseltal“ zu Gast. Matthias Grünert, Kantor an der Frauenkirche Dresden, spielt an drei Tagen an 21 Orgeln in unserer Region 21 kurze Orgelkonzerte.

Am Freitagnachmittag von 14:15 bis 15:00 Uhr spielt Matthias Grünert an der Orgel der Evangelischen Kirche Ehrang (Ehranger Straße 216) romantische Klangsymphonik der

Münchener Schule des 19. Jahrhunderts.

Von 19:00 bis 19:30 Uhr spielt er auch in der Johannes-Kapelle Grünhaus (Am Grüneberg, Mertesdorf) ein Kurzkonzert mit barocker Orgelmusik von weniger bekannten Komponisten.

Der Eintritt zu den beiden Konzerten ist frei, wir bitten um Spenden zur Finanzierung des Projektes.

Foto: cfalk_pixelio.de

Nachmittagsmusik in der Evangelischen Kirche in Ehrang

Am Sonntag, 24. August, um 17:00 Uhr findet in der Evangelischen Kirche Ehrang eine Nachmittagsmusik mit Tee, Kaffee und Gebäck statt. Birgit und Clemens Häußler spielen Musik des Barock und des Biedermeier für Traversflöte und Gitarre.



Symbolfoto: knipserlein_pixelio.de



BasiliKater schleicht herum... Kinder singen im Kinderchörchen



15 Kinder ab 4 Jahren sind seit Anfang März sängerisch im Kinderchörchen „BasiLaLa“ am Start. 9 Mädchen und 6 Jungen haben sich mit dem BasiliKater angefreundet und „ihren“ großen Probensaal erkundet, singen mit Spaß neue und bekannte Lieder und haben Freude an Klanggeschichten, Stimm- und Bewegungsspielen. Mit dem Schulbeginn werden die Größten schon im August in den Kinderchor wechseln.

Was die Kinder da in der Hand halten?! – Das sind unsere Chorhefte. Dort werden regelmäßig Mal- und Liedblätter eingeklebt. Wenn du schon 4 Jahre alt bist und gerne singst, melde dich im August bei Chorleiterin Astrid Hering (Mail: astrid.hering@ekir.de oder telefonisch 0651 99 43 812) Die BasiLaLa – Kinder freuen sich über neue Sängerinnen und Sänger! Wann? Jeweils montags 15.00 – 15.30 Uhr

Abschlussandacht des Kindersingtags

BEGEISTERT singen – einander begegnen – gemeinsam unterwegs sein: Kinderchöre unserer Landeskirche gestalten eine musikalische Abschlussandacht des Kindersingtags. Herzliche Einladung zum Hören und Mitsingen am 30. August, 15.30 Uhr, Konstantinbasilika Trier.



Kirchen sind besondere Gebäude!

Hey du – ja, genau du! Jetzt, wo es draußen wärmer wird, gibt es viel zu entdecken. Vielleicht warst du schon mal in einer Kirche? Viele sehen ganz unterschiedlich aus: groß oder klein, hell oder dunkel, mit bunten Fenstern oder einfachen Wänden. Manche stehen



mitten in der Stadt, andere ganz versteckt. Kirchen sind besondere Orte – sie sehen aus wie Häuser, aber man wohnt nicht darin. In der Kirche wird erzählt, gebetet und gesungen. Ich mag das Singen dort besonders gern. Und du? Was gefällt dir an einer Kirche? Hast du schon eine Lieblingskirche? Beim nächsten Mal, wenn du eine siehst, geh doch mal rein – vielleicht entdeckst du etwas, was du richtig schön findest. ☺

Sina Ottermann





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!



Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Besondere Gottesdienste

Herzliche Einladung zu allen unseren Gottesdiensten!

Kiki-die Kinderkirche am 21. Juni

Herzliche Einladung an Kinder im Grundschulalter zur nächsten Ausgabe von Kiki-die Kinderkirche am Samstag, 21. Juni, von 10:00 bis 13:00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7. Wir erleben wieder eine biblische Geschichte und singen, basteln, spielen, beten dazu. In der Pause gibt es ein kleines gemeinsames Mittagessen für alle. Pfarrer Matthias Ratz und sein Team freuen sich auf viele Kinder. Bringt also gerne auch Freundinnen und Freunde mit! Eine kurze Anmeldung an matthias.ratz@ekir.de hilft zur besseren Planung, aber auch spontane Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Gottesdienst in der W.H.-Cüppers-Schule



Foto: Birgit Arndt / fundus-medien.de

Und in harten Zeiten muss man Härte zeigen. Oder zumindest: klare Kante. Ist das der Weg zum Erfolg? Im nächsten Gottesdienst in der Cüppers-Schule (Trimmelter Hof) am 22. Juni um 10:30 Uhr wollen wir uns von Menschen inspirieren lassen, die das anders sehen. Die Ohnmacht aushalten, statt Vergeltung zu üben; die mutig ihre Stimme erheben gegen den Mainstream und nicht mit den Wölfen heulen wollen. Das sind alles keine Helden. Gibt es etwas, was uns Mut machen kann?

Evensong mit dem Caspar-Olevian-Chor

Im Evensong am 27. Juni um 19:00 Uhr in der Kirche zum Erlöser, der Konstatin-Basilika, singt der Caspar-Olevian-Chor Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Greg Gilpin und anderen. KMD Martin Bambauer hat die Chorleitung, Brigitte Gabriel begleitet am Klavier. Liturg des gesungenen Abendgottesdienstes ist Martin Schulte.

Open-Air-Gottesdienst zum Ferienbeginn

Am Sonntag nach dem letzten Schultag, am 6. Juli, feiern wir einen sommerlich-fröhlichen Gottesdienst um 18:00 Uhr im Außengelände des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses (Nordallee 7). Pfarrer Thomas Luxa bereitet ihn mit einem Team vor. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.



Hängenlassen! – Gottesdienst im Weinberg

Eigentlich gibt es diese Aufforderung nur anders: Lass dich nicht hängen! Oder - wenn es um die Ernte geht: nichts hängen lassen! Denn die Erdbeerpflanzen, Johannisbeersträucher oder Kirschbäume sollte man möglichst komplett abernten. Bloß nichts hängenlassen! Sonst ist weniger Frucht für die Marmelade da – und die an Busch und Baum vergammelnden Früchte sind nicht schön und locken Ungeziefer an. Umso überraschender ist, dass die Bibel andere Ratschläge parat hat. Was es damit auf sich hat, wird verraten im ökumenischen Open-Air-Gottesdienst im Weinberg am Montag, den 30. Juni, um 18:30 Uhr im Weinberg zwischen Heiligkreuz und Mariahof (der Weg wird ausgeschildert ab Linie-8-Bushaltestelle Karlsweg). Ansprechpartner ist Martin Schulte.



Foto: Jürgen Treiber / fundus-medien.de

Jubel-Konfirmation

Am Sonntag, 7. September, um 11:00 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in unserer Kirche zum Erlöser. Eingeladen sind insbesondere diejenigen, die vor 50 Jahren, also im Jahr 1975, konfirmiert worden sind und damit 2025 ihre Goldene Konfirmation feiern. Auch alle, deren Konfirmation noch länger zurück liegt, sind eingeladen. Sie können Gottes Segen neu ganz persönlich zugesprochen bekommen und im Abendmahl seine Gegenwart spüren. Wer als Jubilar eine Urkunde erhalten möchte, melde sich bitte vorher im Gemeindebüro an. Liturg des Festgottesdienstes ist Pfarrer Matthias Ratz.

Mini-Gottesdienste

Unsere Mini-Gottesdienste sind für die Minis der Gemeinde, also für Kinder bis zum Ende der Kindergartenzeit mit ihren erwachsenen Bezugspersonen. Wir hören von Gott auf kindgerechte Weise, beten zu ihm in einfachen Worten, singen ihm mit Bewegungen und preisen ihn mit kleinen Aktionen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist Zeit für Kekse und Saft, für Spielen und Erzählen. Pfarrer Matthias Ratz lädt herzlich ein zu den nächsten Terminen am 21. Juni und 23. August, jeweils samstags um 16 Uhr im Caspar-Olevian-Saal (Willy-Brandt-Platz).

Wir nehmen Anteil

**Aus Gründen des Datenschutzes stehen
hier keine Angaben.
Wir bitten um Ihr Verständnis**

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch AUGUST 2025



Kontakte

Pfarrer Thomas Luxa
Engelstraße 17 | 54292 Trier
Tel. 0651 9953667
thomas.luxa@ekir.de

Pfarrer Matthias Ratz
stellv. Vorsitzender Presbyterium
Tempelherrenstr. 50 | 54294 Trier
Tel. 0651 93726887
E-Mail: matthias.ratz@ekir.de

**Gemeinsames Pastorales Amt
Prädikant Martin Schulte**
Vorsitzender Presbyterium
Tel. 0151 20209107
martin.schulte@ekir.de

Pfarrerinnen Sonja Mitze
Tel. 06591 6109453
0151 44621640
sonja.mitze.1@ekir.de

KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
martin.bambauer@ekir.de

Denise Haubrich, Kindergartenleiterin
Tel. 0651 39027 | Fax: 99189348
kita.trier@ekir.de

Küsterin Lidia Keller
Tel. 0171 5306236
lidia.keller@ekir.de

Küster Peter Becker
Tel. 0171 1829554
peter_erich.becker@ekir.de

Stephan Scholzen
Hausmeister Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Tel. 0174 5620234
stephan.scholzen@ekir.de

Herbert Küstner-Brunner
Café Basilika
Tel. 0651 994912015
herbert.kuestner-brunner@ekir.de

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Trier
Konstantinplatz 10, 54290 Trier

Evangelisches Gemeindebüro
Konstantinplatz 10, 54290 Trier
Tel. 0651 9949120-0

**Evangelische Kirche zum Erlöser -
Konstantin-Basilika**
Martin-Luther-Platz, 54290 Trier
Tel. 0651 42570

Caspar-Olevian-Saal
Willy-Brandt-Platz, 54290 Trier

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindezentrum**
Nordallee 7, 54292 Trier

Café Basilika
Konstantinplatz 10, 54290 Trier
Tel. 0651 9949120-15

Ev. Kindertagesstätte Wichernhaus
Am Palastgarten 4, 54290 Trier
Tel. 0651 39027

Diakonisches Werk
Theobaldstraße 10, 54292 Trier
www.diakoniehilft.de
Tel. 0651 2090050

**Evangelische Studentinnen- und
Studentengemeinde**
Im Treff 19, 54296 Trier
www.esg-trier.de

Web-Adressen

www.evangelisch-trier.de
www.facebook.com/EvangelischTrier
Instagram: @evangelisch_trier

www.ekkt.ekir.de
www.ekir.de

Auf einen Blick

Gemeindebüro

Tel. 0651 99491200
Fax: 0651 994912020
E-Mail: trier@ekir.de
Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Evangelische Kirche zum Erlöser - Konstantin-Basilika

Tel. 0651 42570
Öffnungszeiten
April bis Oktober
Montag bis Samstag
10:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sonntag 14:00 Uhr - 18:00 Uhr

Homepage Kirchengemeinde

www.evangelisch-trier.de

Newsletter

Bei Interesse melden Sie sich bitte im
Gemeindebüro.

Gemeindebrief

E-Mail: gemeindebrief.trier@ekir.de
Gerne können Sie den Gemeinde-
brief durch eine Spende unterstützen.
Stichwort: Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief
erscheint am 16. September und gilt
bis 17. November 2025
Redaktionsschluss: 8. August 2025

Bankverbindung Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Trier
Sparkasse Trier
IBAN-Nr.:
DE45 5855 0130 0000 2325 61
SWIFT-BIC: TRISDE55
*Wir bitten bei Überweisung von Spen-
den im Betreff Ihre Adresse anzugeben,
um Ihnen eine Zuwendungsbeschein-
gung zuzusenden.*

Kirchentaxi zum Gottesdienst

Telefon: 0651 48048
Anruf bis Sonntagmorgen 08:00 Uhr

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Trier durch den Redaktionsausschuss im Auftrag des
Presbyteriums: Hannah Knops (HK), Birgit Kochsiek (Koch), Ulrike Lamberty (Lam),
Marlies Lehnertz-Lütticken (MLL), Frieder Lütticken (Ltt), Christiane Schmitz (CS),
Arnim Schmidt-Dominé (ASD), Vorsitz: Pfarrer Matthias Ratz (Rz); V.i.S.d.P.

Layout und Bildredaktion

aktiv Kommunikationsdienst, Arnim Schmidt-Dominé, Tel. 0651 970670
Druck (100% Recyclingpapier) Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



30

Angebote

Kinder- und Jugendarbeit

Kirche mit Kindern

Pfarrer Matthias Ratz
Tel. 0651 93726887

Kinder- und Jugendtreff

jugendtreff.trier@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Maximilian Heinz, Jugendleiter
maximilian.heinz@ekir.de
Tel. 0152 34336854

Christoph Schaan, Jugendmitarbeiter
christoph.schaan@ekir.de

Kirchenmusik

Blockflötenensemble Flautissimo Trier

Mittwoch 18:00 - 19.30 Uhr
Kontakt: Audrey Müller-Oehring,
Tel. 0177 8957387

ESG-Zentrum an der Uni, Im Treff 19

Caspar-Olevian-Chor

Montag 19:30 - 21:15 Uhr
KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
Caspar-Olevian-Saal

Evangelischer Kinderchor

Montag 16:30 - 17:30 Uhr
(phasenweise bis 18:00 Uhr)
Astrid Hering, Tel. 0651 9943812
astrid.hering@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Evangelisches Kinderchörchen

„BasiLALA“

Montag 15:00 - 15:30 Uhr
Astrid Hering, Tel. 0651 9943812
astrid.hering@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Posaunenchor

Dienstag
17:30 Uhr Anfängerkurs
19:00 Uhr Posaunenchor
Matthias Schirg
matthias.schirg@ekir.de
Caspar-Olevian-Saal

Quarter past seven

Dienstag 19:30 Uhr
Martin Sons, Tel. 0651 9912066
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Trierer Bachchor

Donnerstag 19:30 - 21:30 Uhr
KMD Martin Bambauer
Tel. 0651 994912012
Caspar-Olevian-Saal

Gospel-Voices e.V.

Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr
Kontakt: info@gospelvoices-trier.de
Ramona Heeke, Tel. 0651 46815890
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

bibleclass

Glaubenskurs (englisch/farsi)

„basic course christianity“
Pfarrer Sebastian Kost
Mobil: 01578 5290818
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Persischer Hauskreis

Termine bitte erfragen:
Rofia Rezazadeh
Mobil: 0176 79053896
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Café Basilika

Offener Treff

Mittwoch bis Samstag
13:00 - 17:00 Uhr
Herbert Küstner, Tel. 0651 994912015

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Sonn- und Feiertag
Sabine Schulte, Tel. 0651 9934979
Café Basilika



31

Angebote

Café Parkinson

2. Mittwoch im Monat
15:00 - 17:00 Uhr
Offener Treffpunkt für Menschen mit Parkinson und ihre Angehörigen
Siegfried Griese, Tel. 0651 8259890
Café Basilika

Café wahnsinnig lebendig

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
15.07.
Treffpunkt für alle: groß, klein, gesund, krank, normal, unnormal, anders ...
Herr Reiss, j.reiss@skf-trier.de
Café Basilika

Café wahnsinnig lebendig für junge Erwachsene

4. Dienstag im Monat
17:00 - 19:00 Uhr
24.06., 26.08., 23.09.
Treffpunkt für junge Erwachsene
Herr Reiss, j.reiss@skf-trier.de
Café Basilika

Die 4 - Männer kochen

Mittwoch 19:00 Uhr - 21:30 Uhr
Tobias Schauer
tobias.schauer@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Disco-ssion

Samstag 19:00 - 23:00 Uhr
30.08.
Moni Reinsch, Tel. 0651 3089602
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Frauentreff

1. Donnerstag im Monat 14:30 Uhr
Diakonisches Werk Trier,
Tel. 0151 72415177, 0151 20543144
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gymnastik für Ältere

Dienstag 08:30 - 09:30 Uhr
Dienstag 09:30 - 10:15 Uhr
Frau Diedrich, Tel. 06569 417
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Handarbeitskreis

Montag 14:00 - 17:00 Uhr
Handarbeiten aller Art
Frau Vogt Pleijel, Tel. 0651 56146891
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Handarbeit Anleitung

1. Samstag im Monat ab 13:00 Uhr
Frau Vogt Pleijel, Tel. 0651 56146891
Café Basilika

Hauskreis

Donnerstag 14-tägig 17:30 - 19:30 Uhr
In lockerer Atmosphäre einer Kleingruppe haben wir einen Ort der persönlichen Begegnung. Wir lesen gemeinsam die Bibel, vertiefen das Gelesene, stellen Fragen, teilen Glaubenserfahrungen, beten und singen.
Hildegard Ody, Kontakt über
Gemeindebüro, Tel. 0651 99491200

Lachclub

Freitag 1 x monatlich 19:00 - 20:00 Uhr
Termine bitte erfragen.
Lach-, Atem-, Entspannungsübungen
Leitung: Ingeburg Brandt,
Tel. 0651 9933957 / Jutta Bretz,
Tel. 0651 1455996 (nur telf. Auskunft)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Lesekreis

Mittwoch 15:30 - 17:30 Uhr
25.06./ 09.07./ 13.08./ 27.08./ 10.09.
Gemeindebüro; Tel. 0651 99491200
Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Angebote

Literaturkreis

4. Dienstag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr
Wir lesen und besprechen Literatur aus aller Welt.
Doris Wiegand, Tel. 0651 74123
Café Basilika

Männerstammtisch

Mittwoch 15.00 Uhr
Martin Schulte, Tel. 0151 20209107
Café Basilika

Montagsclub

Montag 14:30 - 16:30 Uhr
Wir sind ein Kreis von Seniorinnen. Die Treffen beginnen mit einer Andacht. Nach dem Kaffee- bzw. Teetrinken widmen wir uns verschiedenen thematischen Schwerpunkten.
Dietlind Lindenmeyer
Tel. 0651 21729
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Morgenlob

Donnerstag 11:00 Uhr
26.06./ 10.07./ Ferien
07.08./ 21.08./ 04.09./ 18.09.
Ein Morgen von und für Frauen, mit Andacht, Schlemmerfrühstück und viel Unterhaltung.
Pfrarrer i.R. Hans Herfel,
Tel. 0651 1707488
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Öffentlichkeitsarbeit

Schaukastengruppe
Treffen nach Vereinbarung
Sabine Schulte, Tel. 0651 9934979

Tanztreff

Anmeldung unter Tel. 0651 4604747

Wanderung

Karin Geiben Tel. 0651 15445

Post-Café

Dienstag 10:00 - 12:00
Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr
kostenlose Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, Formularen oder Post von öffentlichen Institutionen
ehrenamt@diakoniehilft.de
Patricia Schmidt-Luxa,
Tel. 0160 5282429
Irmgard Fickenscher, Tel. 0170 5522175
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Qi Gong

Mittwoch 09:00 - 10:00 Uhr
Termine bitte erfragen.
Yi Xue-Praxis: Qi Gong zur Stärkung von Gesundheit und Wohlbefinden
Regina Stolle, Tel. 06578 7319
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Selbsthilfegruppen

Gruppe für Trauernde Eltern in Trier,
deren Kind gestorben ist.
Tina Tietzen, Tel. 0651 1456339

Gruppe Alkohol- und Medikamenten-abhängige und ihre Partner

Frau Papanastasiou, Diakonisches Werk,
Tel. 0651 2090058

Gruppe Glücksspielsüchtige

Dienstag 19:15 - 21:15 Uhr
Tel. 0179 2492087
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Senioren-Skatgruppe

Mittwoch 13:30 - 16:30 Uhr
Frau Weinem, Tel. 0172 6390863
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Sprachcafé für Geflüchtete

Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr
Patricia Schmidt-Luxa
Tel. 0160 5282429
schmidt-luxa@diakoniehilft.de



33

Gottesdienste

Kirchentaxi zum Gottesdienst

Telefon: 0651 48048

Anruf bis Sonntagmorgen 8:00 Uhr

Aktuelle Infos finden Sie

auf: <https://trier.ekir.de/inhalt/gottesdienstplan/>



JUNI

Samstag, 21. Juni 10:00 Uhr
Kindkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Ratz und Team

Samstag, 21. Juni 14:00 Uhr
Taufgottesdienst, Basilika, *Schulte*

Samstag, 21. Juni 16:00 Uhr
Minigottesdienst,
Caspar-Olevian-Saal, *Ratz*

Sonntag, 22. Juni 10:30 Uhr
W.-Hubert-Cüppers-Schule, *Schulte*

Sonntag, 22. Juni 11:00 Uhr
Basilika, *Ratz*

Freitag, 27. Juni 19:00 Uhr
Evensong, Basilika, *Schulte*

Sonntag, 29. Juni 11:00 Uhr
Basilika, *Mitze*

Montag, 30. Juni 18:30 Uhr
Ökum. Gottesdienst am Weinberg
Reiherweiher Trier, *Schulte*

JULI

Samstag, 5. Juli 14:00 Uhr
Taufgottesdienst, Basilika, *Luxa*

Sonntag, 6. Juli 11:00 Uhr
mit Abendmahl (Traubensaft),
Basilika, *Ratz*

Sonntag, 6. Juli 18:00 Uhr
Abendgottesdienst im Freien
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, *Luxa*

Sonntag, 13. Juli 11:00 Uhr
Gottesdienst für Menschen mit und
ohne Demenz, Basilika, *Mitze*

Sonntag, 20. Juli 11:00 Uhr
Basilika, *Luxa*

Sonntag, 27. Juli 11:00 Uhr
Basilika, *Mitze*

AUGUST

Samstag, 2. August 14:00 Uhr
Taufgottesdienst, Basilika, *Luxa*

Sonntag, 3. August 11:00 Uhr
mit Abendmahl (Wein),
Basilika, *Luxa*

Sonntag, 10. August 11:00 Uhr
Basilika, *Ratz*

Sonntag, 17. August 11:00 Uhr
Basilika, *Schulte*

Samstag, 23. August 16:00 Uhr
Minigottesdienst,
Caspar-Olevian-Saal, *Ratz*

Sonntag, 24. August 11:00 Uhr
Basilika, *Ratz*

Sonntag, 31. August 11:00 Uhr
Basilika, *Schulte*

SEPTEMBER

Samstag, 6. September 14:00 Uhr
Taufgottesdienst, Basilika, *Ratz*

Sonntag, 7. September 11:00 Uhr
Jubelkonfirmation, mit Abendmahl
(Wein), Basilika, *Ratz*

Sonntag, 14. September 11:00 Uhr
Basilika, *Ratz*

Sonntag, 21. September 10:30 Uhr
Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule,
Schulte

Sonntag, 21. September 11:00 Uhr
Basilika, *Luxa*



34

INTERNATIONALER ORGELSOMMER 2025

2. JULI BIS 20. AUGUST 2025
JEWEILS MITTWOCHS UM 20.30 UHR

2. JULI
KMD MARTIN BAMBAUER (TRIER)

09. JULI
HOLGER GEHRING (DRESDEN)

16. JULI
KRZYSZTOF OSTROWSKI (DANZIG / POLEN)

23. JULI
KAROL MOSSAKOWSKI (PARIS / FRANKREICH)

30. JULI
CHRISTIAN SCHMITT (STUTT GART)



6. AUGUST
ANDREAS SIELING (BERLIN)

13. AUGUST
ANNA-VICTORIA BALTRUSCH (HALLE)

20. AUGUST
NATHAN LAUBE (NEW YORK / USA)

DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM
UNTER WWW.EVANGELISCH-TRIER.DE
ODER ÜBER DEN QR-CODE:



ABENDKASSE (AB 20 H): 8 € / 4€ (ERMÄSSIGT)
KARTEN ERHÄLTICH AM SCHRIFTENTISCH IN DER BASILIKA
ODER IM INTERNET UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 16. September

Jetzt schon in den Terminkalender eintragen:

ICH GLAUBE

NACHT DER
OFFENEN KIRCHEN
TRIER

20. September 18:00-23:00

